

Langzeitarbeitslose ohne Perspektive? Zukunft des sozialen Arbeitsmarktes

Wie ist die gegenwärtige Situation in Hamburg – Wo fehlt es?

Hamburg, 5. November 2024

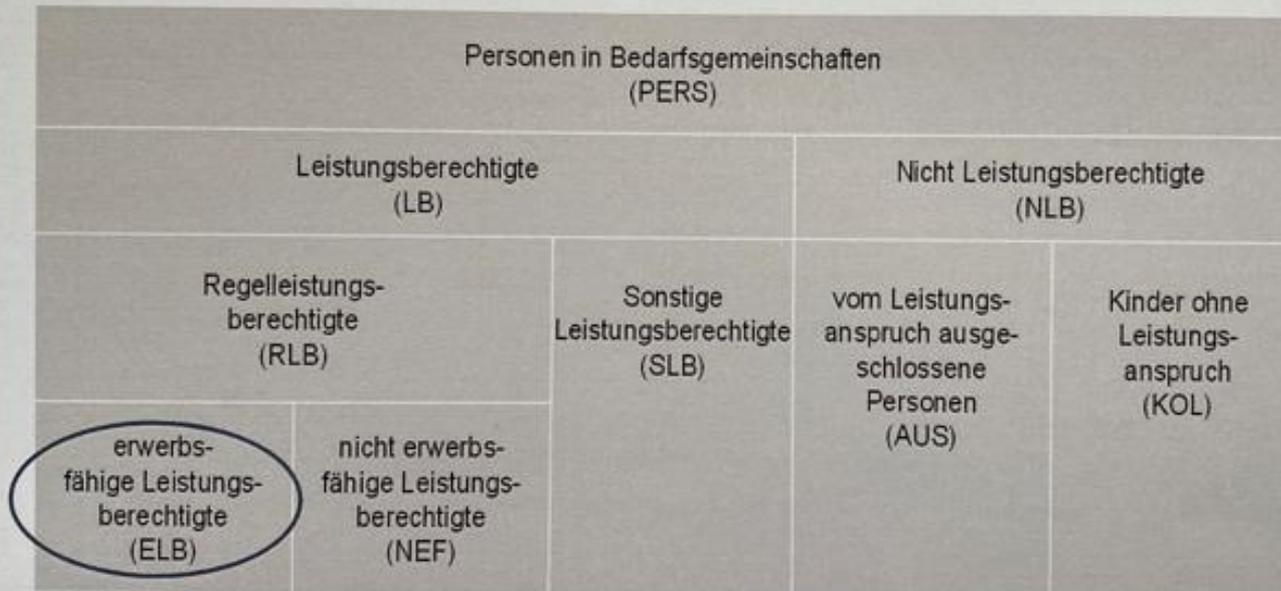


LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Betrachtungsperspektive aus Sicht des Jobcenters:

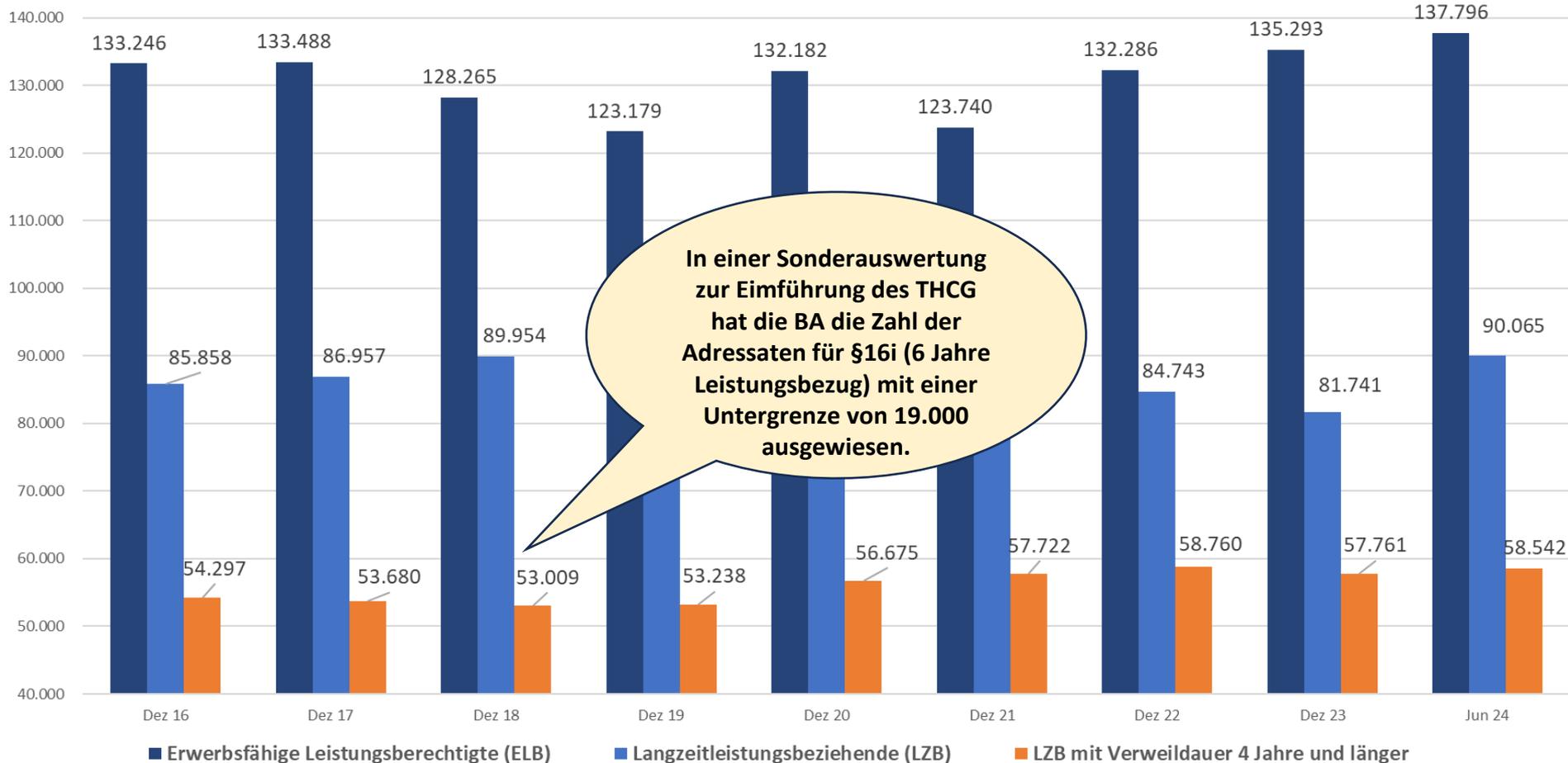


Im SGB II stehen die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Fokus unserer Arbeit. Dabei sind unsere Bemühungen auch darauf ausgerichtet, den Langzeitleistungsbezug soweit möglich zu reduzieren und im Idealfall zu vermeiden.

Aus: Arbeitslosigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Langzeitarbeitslosigkeit,
Dirk Heyden, GF Jobcenter team.arbeit Hamburg im sozialpolitischen Ausschuss des SoVD am 25.04.2024



Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), Langzeitleistungsbeziehende (LZB) und LZB mit Verweildauer 4 Jahre und länger in Hamburg



In einer Sonderauswertung zur Einführung des THCG hat die BA die Zahl der Adressaten für §16i (6 Jahre Leistungsbezug) mit einer Untergrenze von 19.000 ausgewiesen.

**2016: 20.904
(3.647)**

**Langzeitarbeitslose im Jahresdurchschnitt
(darunter 4 Jahre und länger)**

**2023: 22.218
(4.262)
1-10/2024: 24.460
(5.244)**



LAG Arbeit Hamburg

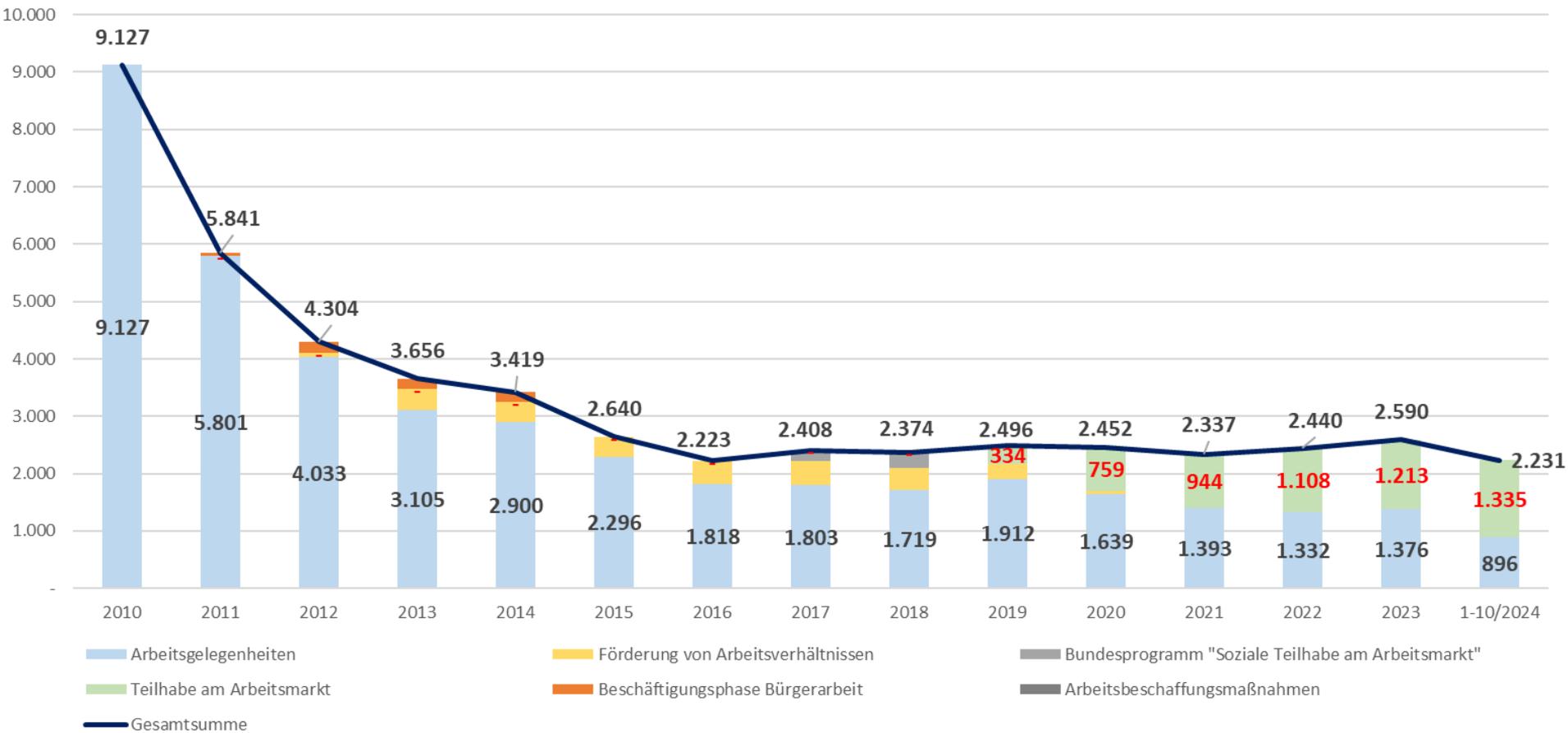
Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Beschäftigung schaffende Maßnahmen in Hamburg

Bestand im Jahresdurchschnitt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktpolitische Instrumente (Zeitreihe Jahreszahlen & 1-10/2024)



LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Unsere Angebote

- TOP Themen:
 - Individuelle und bedarfsorientierte Beratung und Förderung
 - Förderangebote: Bedarfsorientierte Ausrichtung unseres Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms mit den Schwerpunkten:
 - 50 % Qualifizierung i.w.S.
 - 25 % sozialer Arbeitsmarkt (Arbeitsgelegenheiten und soziale Teilhabe nach § 16i SGB II)
 - 25 % Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme auf dem 1. Arbeitsmarkt
 - Job-Turbo

Aus: Arbeitslosigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Langzeitarbeitslosigkeit,
Dirk Heyden, GF Jobcenter team.arbeit Hamburg im sozialpolitischen Ausschuss des SoVD am 25.04.2024



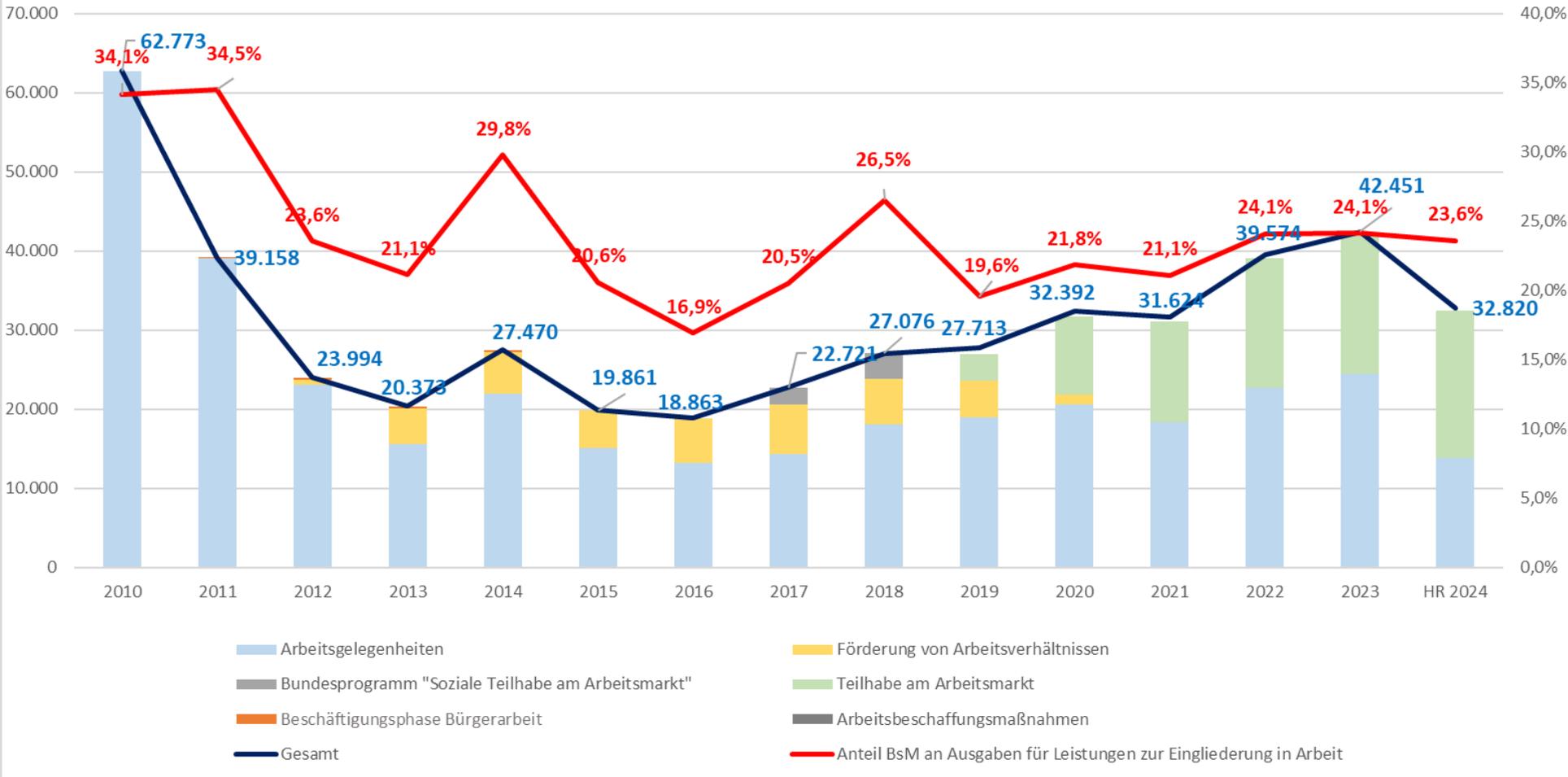
LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Ausgaben für beschäftigungsschaffende Maßnahmen in Hamburg (JC)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ausgaben für Leistungen nach dem SGB II- jeweils Werte Dez des Jahres
Hochrechnung auf Basis des Ist 1-9/2024 für das Jahr 2024

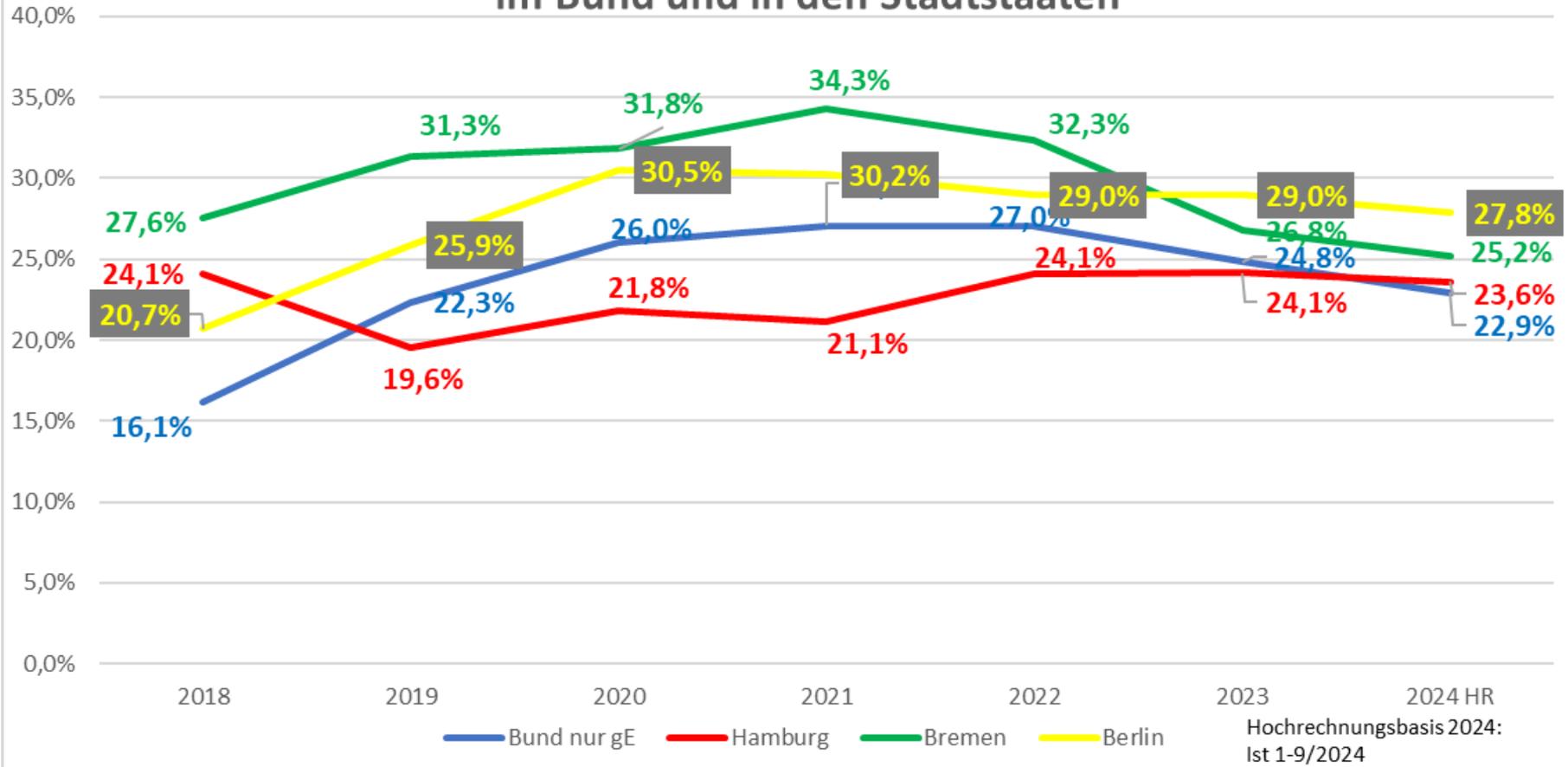


LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Anteil der Ist-Ausgaben für beschäftigungsschaffende Maßnahmen an den gesamten Ist-Eingliederungsleistungen (EGL) im Bund und in den Stadtstaaten

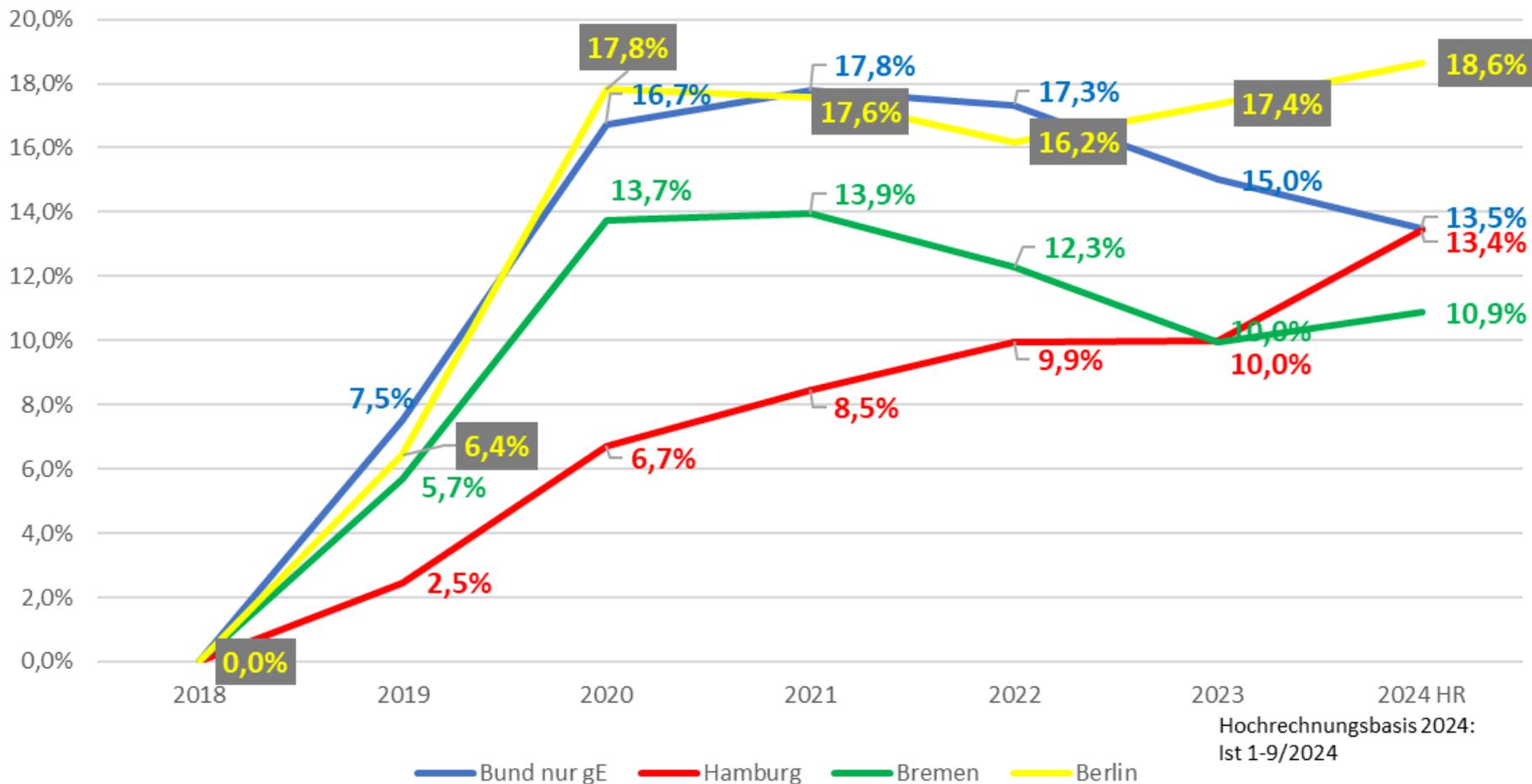


LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Anteil der §16i-Ist-Ausgaben an den Ist-Ausgaben der gesamten Ist-Eingliederungsleistungen (EGL) im Bund und in den Stadtstaaten



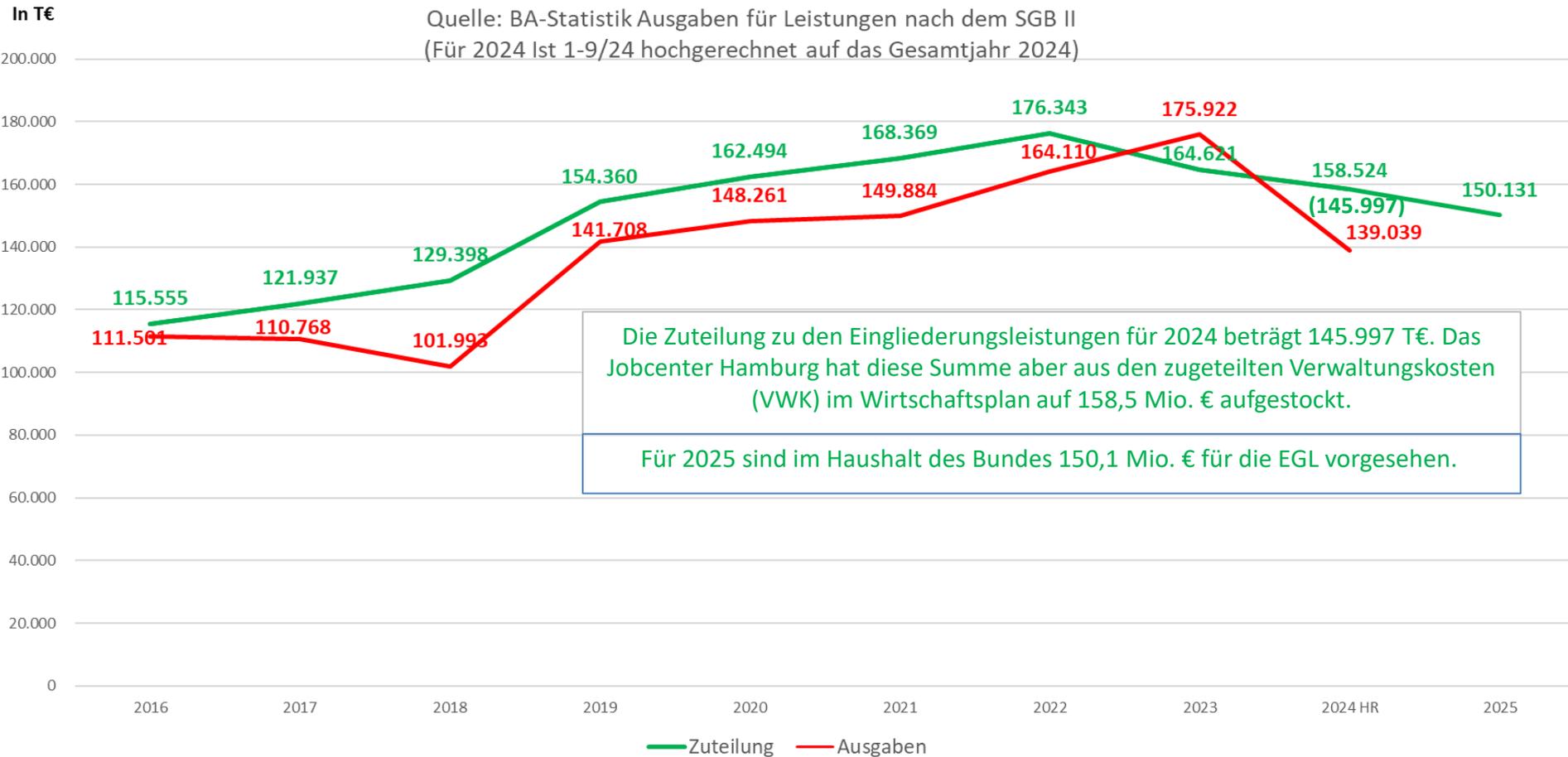
LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Entwicklung der Eingliederungsleistungen (EGL) des Jobcenters Hamburg 2016-2024 & Beschlusslage für 2025

Quelle: BA-Statistik Ausgaben für Leistungen nach dem SGB II
(Für 2024 Ist 1-9/24 hochgerechnet auf das Gesamtjahr 2024)



LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Zur gegenwärtigen und künftigen Haushaltsituation im SGB II

In Mio. €

Vorgesehene Haushaltsmittel für das SGB II	Bund			
	Eingliederungsleistungen (EGL)		Verwaltungskosten (VWK)*	
Zuteilungen Bund	2024	2025	2024	2025
Haushalts-Soll	4.150,0	3.700,0	5.050,0	5.250,0

Die zugewiesenen Haushaltsmittel reichen bei weitem nicht, insbesondere nicht um gesetzliche Pflichtaufgaben durch die Verwaltung erledigen zu lassen! Deshalb werden die Mittel durch Ausgabenreste aufgestockt und umgewidmet. Ergebnis:

Summe nach verordneter Umschichtung	4.150,0	3.700,0	6.400,0	5.600,0
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

Das reicht aber immer noch nicht!

2024 hat es erhebliche Kostensteigerungen gegeben und zum Februar 2025 gibt es erneute Tarifierhöhungen von 5,5%.

Ist-Ausgaben
VWK*
2023
6.318,0

Deshalb heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme der Länder und kommunalen Spitzenverbände: „Es muss vermieden werden, dass die Jobcenter gezwungen sind, jährlich rund 1 Mrd. Euro Eingliederungsmittel umzuschichten.“

* nur Bundesanteil von 84,8%



LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Zur gegenwärtigen und künftigen Haushaltsituation im SGB II in Hamburg

In Mio. €

Vorgesehene Haushaltsmittel für das SGB II	Hamburg			
	Eingliederungsleistungen (EGL)		Verwaltungskosten (VWK)*	
Zuteilungen Bund	2024	2025	2024	2025
Summe nach verordneter Umschichtung	145,6	150,1	215,0	186,1

2024 hat das Jobcenter Hamburg mehr Mittel für die Verwaltungskosten zugeteilt bekommen als benötigt wurden und konnte damit die bereits 2024 vorgenommen Kürzungen des Bundes bei den Eingliederungsleistungen kompensieren. Ergebnis:

Umschichtung JC Hamburg von VWK in EGL	12,6		-12,6	
Summe nach Umschichtung des JC HH	158,2	150,1	202,4	186,1
			Differenz 2025-2024	-16,3

Bereits ohne die für 2025 zu erwartenden Kostensteigerungen ist gegenüber dem Wirtschaftsplan des Jobcenters für 2024 in 2025 ein Minus von 16,3 Mio. € zu erwarten.

Hamburg		
Ist-Ausgaben	Ist-Ausgaben	Wirtschaftsplan
EGL	VWK*	JC Hamburg
2023	2023	2024
175,5	184,6	202,4

Die Tarifierhöhung per 2/2025 wird die Verwaltungskosten nochmals um ca. 10 Mio. € erhöhen. Dem Jobcenter werden also rd. 26 Mio. € fehlen.

* nur Bundesanteil von 84,8%



LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg

Was fehlt in Hamburg, wo sind Lücken? (1 von 3)

- **Die Zahl der Menschen, die durch andere Integrationsmaßnahmen nicht (mehr) in Arbeit gebracht werden können, wächst, während das Angebot an sozialer Beschäftigung schrumpft.**
- Beschäftigungsprojekte leisten Gemeinwohlarbeit für die wachsende Zahl der Bedürftigen in unserer Stadt. **Die Zahl der Bedürftigen, die auf Tafeln, Sozialkaufhäuser, Seniorencafés etc. pp. angewiesen sind, steigt.**
- Die regierenden Parteien in Hamburg hatten im Koalitionsvertrag für die jetzt auslaufende Legislatur eine Verdreifachung der von der Stadt ko-finanzierten Teilhabe-Arbeitsplätze vereinbart. Das hat nicht geklappt. **Statt einer Verdreifachung betrug die Steigerung der von der Stadt ko-finanzierten Quartiersarbeitsplätze nur etwa 40%.** Eigene Haushaltsmittel wurden dabei nicht eingesetzt.



Was fehlt in Hamburg, wo sind Lücken? (2 von 3)

- **Hamburg spart bei einer §16-i-Beschäftigung im Durchschnitt pro Platz und Beschäftigungsmonat ca. 200 € bei den Kosten für die Unterkunft (KdU). Diese eingesparten Mittel fehlen bei der Flankierung der sozialen Beschäftigung.**
- Das Beschaffungsvolumen der öffentlichen Auftragsvergabe beläuft sich in Hamburg auf rund 1 Mrd. EUR. **Es gäbe kostenneutrale Möglichkeiten die Träger des sozialen Arbeitsmarktes an Ausschreibungen der öffentlichen Hand zu beteiligen.** Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels dürfte das Thema der Wettbewerbsneutralität der Vergangenheit angehören.
- **Öffentliche Unternehmen sind** - von der SAGA bzw. ihrer Beschäftigungsgesellschaft Chance abgesehen - **auf dem Feld der sozialen Beschäftigung äußerst zurückhaltend.** Es gibt aber auch hier vielfältige Beschäftigungsfelder. Andere Städte und Gemeinden nutzen das Arbeitskräftepotenzial der Langzeitleistungsbeziehenden und Langzeitarbeitslosen.



Was fehlt in Hamburg, wo sind Lücken? (3 von 3)

- **In allen sieben Bezirken Hamburgs fehlt es an Beschäftigungsprojekten bzw. Quartiersangeboten für bedürftige Menschen, insbesondere in den sozialen Brennpunkten der Stadt.**
- **Rund 30 Projekte mit rd. 600 Arbeitsgelegenheiten, mussten Ende Januar 2024 schließen bzw. ihre Angebote deutlich reduzieren.** Es fehlen Sozialkaufhäuser, Seniorencafés , Projekte im Schreib- und Quartiersservice, in der Hauswirtschaft, in der Grünpflege, im Bereich Textilwerkstatt und Upcycling, Fahrradprojekte, eine Kleiderkammer, Seniorenbegleitungs- und, Kinderbetreuungsprojekte, Projekte im Holz- und Modellbau sowie Sozialkaufhäuser für den Tierbedarf.
- **Es gibt aber auch andere Möglichkeiten der sozialen Beschäftigung,** etwa in den Bereichen: Sauberkeit und Ordnung, z.B. im ÖPNV, in Parks, in öffentlichen Gebäuden, wie z.B. Museen. Oder im Management, bei der Reinigung und Betreuung öffentlicher Veranstaltungen, z.B. in Bürgerhäusern, im Kulturbetrieb. Oder bei der Gerätewartung auf Spielplätzen, beim Hausmeisterservice für die Immobilien der Stadt. Oder bei der Lebensmittelrettung, der digitalen Teilhabe, der Demokratiebegleitung oder im Klimaschutz etc. pp.



Ende – Vielen Dank!



LAG Arbeit Hamburg

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Hamburg e.V.

c/o Alraune gGmbH, Schreyerring 27, 22309 Hamburg